

# Stärkung regionaler Kooperationen in der Elektromobilität Grenzregion Österreich - Ungarn



Die Veranstaltung hat sich zum Ziel gesetzt, das regionale Angebot und die vorhandene Nachfrage am Elektromobilitätsmarkt aufzuzeigen. Außerdem wird den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, Synergien und Kooperationen

im B2B Bereich zu identifizieren. Weiters werden Erfahrungen und Anforderungen von Nutzern sowie Forschungsergebnisse vorgestellt, um eine der Nachfrage angepasste Entwicklung des vorhandenen Angebots zu ermöglichen.

Termin: Mittwoch, 13. Oktober 2010

Ort: Wirtschaftskammer Oberwart  
Raimundgasse 36, 7400 Oberwart

Zielgruppe: Gemeindevertreter, Vertreter der Landespolitik, KMUs, Fahrzeughersteller, Anbieter von Dienstleistungen im Bereich Elektromobilität, Betreiber von öffentlichen Verkehrsdienstleistungen

Veranstalter: Forschungsgesellschaft Mobilität, im Rahmen des Projektes U-STIR  
Business & Innovation Centre Burgenland, im Rahmen des Projektes IRIS  
Technologieoffensive Burgenland, im Rahmen des Projektes ESPAN  
in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wirtschaft, Fam. und Jugend

Kontakt: Michael Sedlak (BIC Burgenland)

# Stärkung regionaler Kooperationen in der Elektromobilität Grenzregion Österreich - Ungarn

## Programm

Moderator: Markus Stefanitsch (Leiter Burgenländische Volkszeitung)

### 10:00 Eröffnung und Einleitung

Begrüßung und Strategie-Hintergrund	Michael Sedlak (BIC Burgenland)
Elektromobilität als Chance für die Entwicklung des ländlichen Raums?	Roman Michalek (Mobilitätszentrale Burgenland)
Instrumente und Aktivitäten des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie zur Förderung der Elektromobilität	Evelinde Grassegger (Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie)
E-Mobilitätsmodellregionen des Klima- und Energiefonds: Ein erstes Fazit	Christoph Wolfsegger (Klimafond-Klien)
Prognose und Zukunftspotential der Elektromobilitätsbranche in Österreich – Szenarienanalyse österreichischer E-Fahrzeug Markt	Paul Christian Pfaffenbichler (Österreichische Energieagentur)

### 11:15 Innovationen in der Elektromobilität – die Nutzersicht

Grenzüberschreitende E-Mobilität: Potenzial in westpannonischen Schutzgebieten	Alois Lang (Nationalpark Neusiedlersee – Seewinkel)
Erfahrungen einer Gemeinde im Österreichisch – Ungarischen Grenzgebiet – Forderungen an die Industrie	Richard Hermann (Gemeinde Purbach)
Nutzeranforderungen an Cargopedelecs und Leihräder – Erfahrungen aus dem CESLA Projekt (Region Steiermark)	Gerfried Cebrat und Steve Grössl (Forschungsgesellschaft Mobilität)
Elektromobilität - der Markt und seine Entwicklungen	Christoph Tobitsch (Burgenländische Elektrizitätswirtschafts AG)
Erfahrungen eines Elektrofahrzeug Verleihsystem Betreibers	Josef Kos (Velo Vital)

### 12:30 Mittags-Buffer

<b>13:15</b>	<b>Anforderungen an lokale Dienstleister und Zulieferer - die Industrie- und Herstellersicht</b>	
	Solartankstellen - Kooperationspotenzial mit Zulieferern, Montagefirmen sowie Vertriebspartner	Bernhard Paugger (Paugger GmbH)
	Neue Wege zur Entwicklung von Hybrid-Fahrzeugen	Tamas Slezak (Antro Non-profit Ltd.)
	Das Elektrofahrzeug als Energieerzeuger. Die Wiederherstellungsmöglichkeiten von Verlust-Energie	Vilmos Willisits (Willisits Ingenieurbüro GmbH)
	Aufbau eines E-Fahrzeug Clusters - Anforderungen und Erfahrungen	Darja Osvald (TECES)
<b>14:15</b>	<b>Neueste Ergebnisse aus der Forschung</b>	
	Schlüsselthemen der e-Mobilität: Akku und Infrastruktur	Hans Harjung (e-moove GmbH)
	eMobilität mit Bleisäurebatterien	Martin Wieger (Energy 3000)
	Forschung und Entwicklung von elektrischen Fahrzeugantrieben	Zoltan Varga (Universität Győr)
	Elektrofahrzeug mit Range Extender– die Entwicklungsherausforderung	Matjaž Korman (AVL List GmbH)
<b>15:00</b>	<b>Abschließendes Netzwerken bei Kaffee und Kuchen</b>	
	<b>Möglichkeit zur Besichtigung von E-Fahrzeugen</b>	

# Anmeldeformular

Ich melde mich hiermit verbindlich für den **Workshop „Stärkung regionaler Kooperationen in der Elektromobilität Grenzregion Österreich – Ungarn“** am 13. Oktober 2010 an.

Titel \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Nachname \_\_\_\_\_

Organisation \_\_\_\_\_

Funktion \_\_\_\_\_

Strasse, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Bitte senden Sie dieses Anmeldeformular per Fax oder E-Mail an

Michael Sedlak, BIC Burgenland

Fax: +43 5 9010 – 2210

E-Mail: [office@bic-burgenland.at](mailto:office@bic-burgenland.at)

# Gastgeber des Workshops

 <p><a href="http://www.fgm.at">www.fgm.at</a></p>	<p>Die Forschungsgesellschaft Mobilität (FGM) ist eines der führenden europäischen Unternehmen auf dem Gebiet der Mobilitätsforschung. Die Kernkompetenz der FGM liegt in der Planung und Umsetzung ganzheitlicher und nachhaltiger Mobilitätslösungen.</p>
<p>Im Rahmen des Projektes U-STIR (<a href="http://www.u-stir.eu">www.u-stir.eu</a>)</p> 	<p>U-STIR verfolgt einen benutzerzentrierten Ansatz um die <b>Entwicklung und die Erfassung radikal neuer Konzepte, von Know-how und Technologien zu fördern</b>. Damit wird ein Beitrag zur Lösung von Verkehrsproblemen in Europa in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts geleistet. Lokale Verbindungsbüros in neun europäischen Ländern werden im Rahmen des U-STIR-Projekts mit dem Fokus auf künftige Anforderungen Defizite in der Transportforschung recherchieren, gegenwärtige Lösungen analysieren und Netzwerke mit Forschern und der Industrie einrichten.</p>
<p>Im Rahmen des Projektes CESLA (<a href="http://www.cesla.eu">www.cesla.eu</a>)</p> 	<p>Durch das Projekt "CESLA - Grenzüberschreitende Einführung von umweltfreundlichen ultraleichten Fahrzeugen in Slowenien und Österreich" wollen die Projektpartner die Entwicklung des Marktes und die Verwendung von ultraleichten Fahrzeugen auf slowenisch-österreichischem Grenzgebiet fördern.</p>
 <p><a href="http://www.bic-burgenland.at">www.bic-burgenland.at</a></p>	<p>Die Business &amp; Innovation Centre (BIC) Burgenland ist ein Tochterunternehmen der WiBAG und unterstützt burgenländische Unternehmen bei der Entwicklung und Umsetzung von Geschäftsideen.</p>
<p>Im Rahmen des Projektes IRIS</p> 	<p>Um versteckte <b>Wachstumspotenziale im Grenzbereich Österreich/Ungarn</b> zu fördern ist es notwendig - besonders im Bereich Innovation, welcher allgemein als Antriebskraft für Regionalentwicklung gilt - gemeinsame Strategien zu erarbeiten und diese im Rahmen von langfristigen Kooperationen umzusetzen. Das Projekt IRIS wird dazu beitragen, ein gemeinsames Interregionales Innovationssystem aufzubauen, welches durch die Integration der regionalen Innovationssysteme entstehen und durch erhöhte Zusammenarbeit in den verschiedenen Unterbereichen des Themas Innovation angekurbelt werden kann.</p>
 <p><a href="http://www.tobgld.at">www.tobgld.at</a></p>	<p>Die Technologieoffensive Burgenland (TOB) stellt das operative Instrument für die <b>Technologiepolitik des Landes</b> dar, wobei das Aufgabengebiet des Unternehmens auf speziellen Technologieentwicklungen des Burgenlandes wie beispielsweise erneuerbare Energie, Informations- und Kommunikationstechnologie, Umwelttechnik, Metalltechnik und Werkstofftechnik liegt. Im Bereich dieser Aufgabengebiete sollen durch die TOB positive Auswirkungen auf die Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung des Burgenlandes erzielt werden.</p>
<p>Im Rahmen des Projektes ESPAN (<a href="http://www.espan.at">www.espan.at</a>)</p> 	<p>Das Projekt ESPAN setzt sich zum Ziel, in <b>bilateraler und interregionaler Kooperation von österreichischen und ungarischen Regionen</b> auf regionaler, kommunaler sowie auch privater Ebene den Sektor <b>nachhaltige Energieentwicklung</b> auf vielfältige Weise zu bearbeiten. Langfristig wird das Ziel einer vollständigen Unabhängigkeit von (zumeist fossilen) Energieimporten angestrebt.</p>

# Anfahrtsinformationen

## Veranstaltungsort

Wirtschaftskammer Oberwart  
Raimundgasse 36  
7400 Oberwart

## Mit dem Auto aus Wien und Steiermark

Südautobahn A2 Abfahrt 111 Oberwart/Lafnitztal

> Richtung Oberwart auf Grazer Straße

> beim Kreisverkehr gerade drüber

> auf Grazer Straße bleiben und nach ca. 1,5 km rechts in die Raimundgasse einbiegen

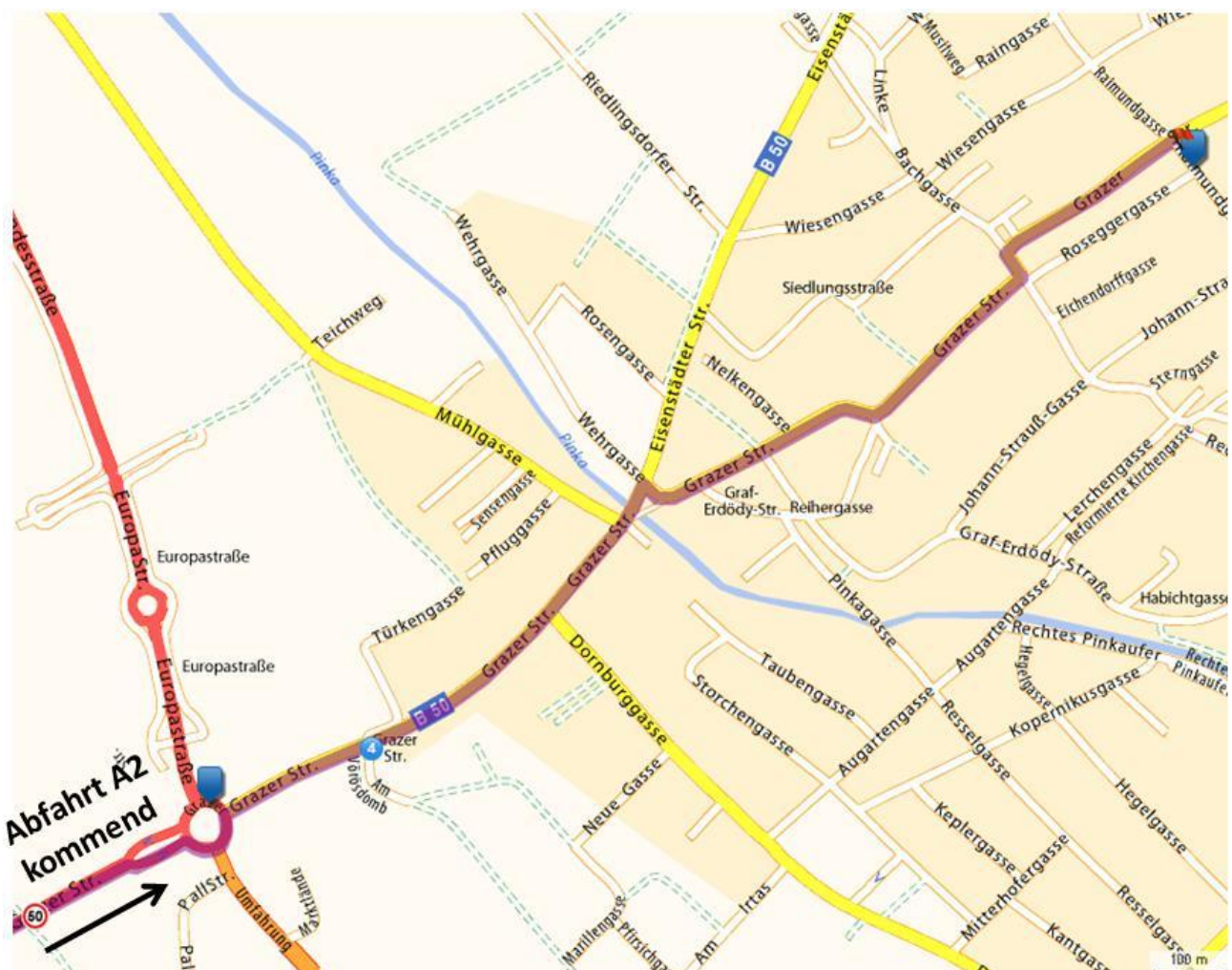


Abbildung 1: Anreise von Wien / Steiermark

## Mit dem Auto aus Ungarn

Grenzübergang Schachendorf

> B63 Richtung Oberwart (Steinamangerer Bundesstraße)

> Durchfahrt Oberwart

> Abbiegen links in die Grazer Straße

> Abbiegen links in die Raimundgasse

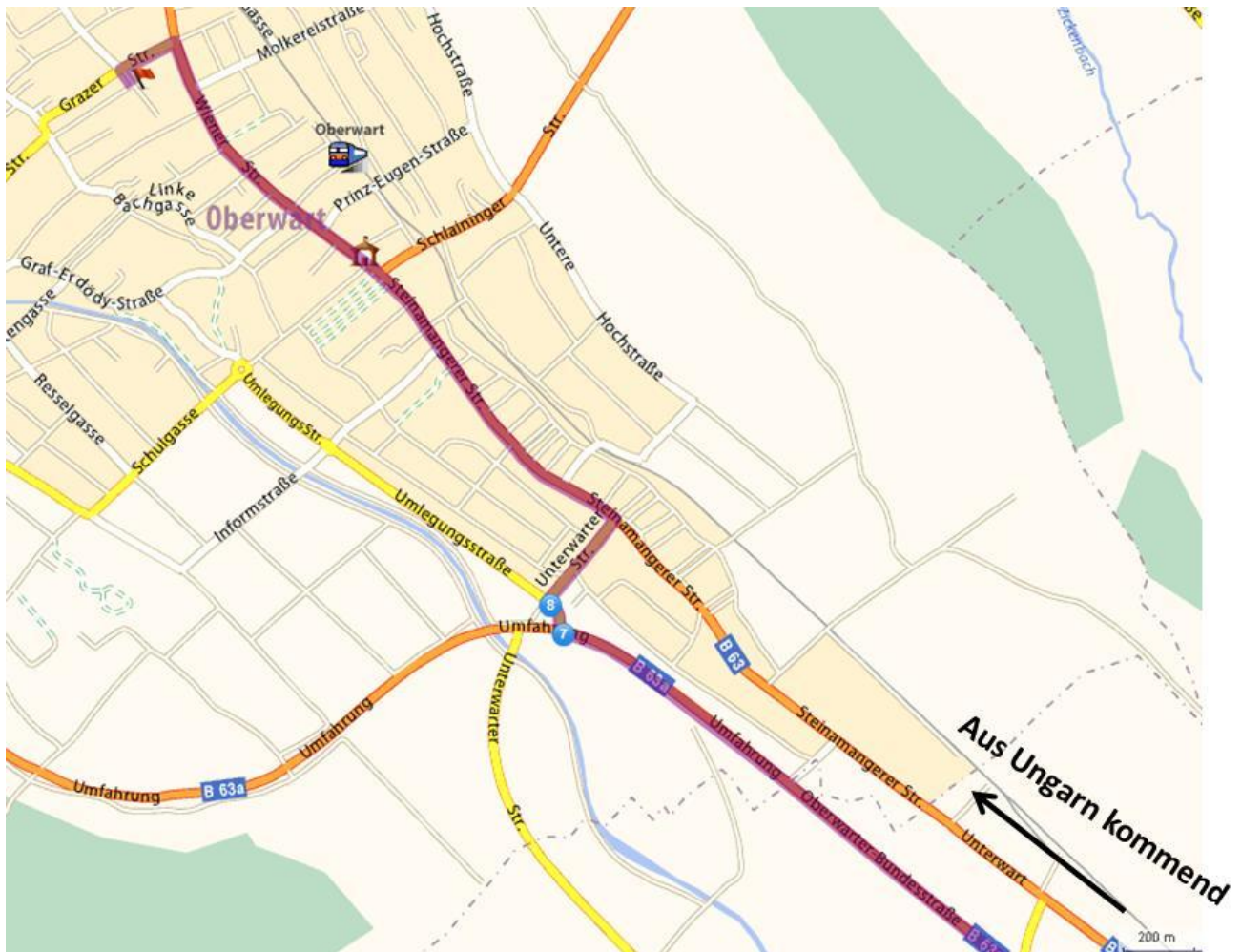


Abbildung 2: Anreise von Ungarn